

---

# Thüringer

---

# STAATSANZEIGER

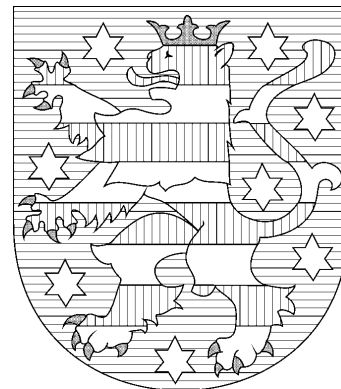
---

Nr. 8/2007

Montag, 19. Februar 2007

17. Jahrgang

---



*Vogelbeeren und Speierlinge pflanzten die Weidaer Selbsthilfegruppen gemeinsam mit Landrätin Martina Schweinsburg auf der Weidaer Osterburg* Foto: LRA Greiz

## **Landkreis Greiz – bürger- nahe Beratungs- und Koordinationsstelle KISS**

Seit 15 Jahren gibt es sie im Landkreis Greiz, die bürgernahe Beratungs- und Koordinationsstelle KISS für Betroffene mit psychischen, physischen und sozialen Problemen.

Diese Selbsthilfekontaktstellen sollen Selbsthilfegruppen und an Selbsthilfe interessierten Personen Unterstützung anbieten. Sie dienen zur Stärkung der Eigenverantwortung und gegenseitigen freiwilligen Hilfe. Sie nehmen eine Wegweiserfunktion im System der gesundheitlichen und sozialen Dienste wahr und verfolgen rehabilitative und präventive Ziele.

1991 wurde durch das Gesundheitsamt des Landratsamtes Greiz die KISS – Kontakt- und

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Informationsstelle für Selbsthilfegruppen gegründet, mit dem Ziel, eine Drehscheibenfunktion zwischen Selbsthilfegruppen – Behörden – Politikern und Verbänden wahrzunehmen. Von Anfang an lagen der Aufbau der Kontaktstelle und die Arbeit mit den und für die Selbsthilfegruppen in den Händen von Carola Oertel, Mitarbeiterin im Gesundheitsamt.

Zu Beginn gab es zunächst gerade mal zwei bis drei Gruppen für Arthrose, Frauen nach Krebs und Körperbehinderte. Bis 1993 hatten sich bereits 14 derartige Gruppen gebildet. 1994 wurde das erste große Treffen mit Vertretern aller Selbsthilfegruppen organisiert – ihre Zahl war zu dem Zeitpunkt bereits auf 32 angestiegen, heute sind es 86 Selbsthilfegruppen. Bei diesen Treffen können sich die Mitglieder der SHG über ihre Erfahrungen, die Arbeit ihrer Gruppen austauschen und sich näher kennen lernen.

Diese Gruppen gibt es nicht nur in Greiz, sondern auch in Weida, Zeulenroda, Münchenbernsdorf, Berga, Ronneburg und in Beerwalde, wo sich z. B. die Mitglieder der Selbsthilfegruppen für hyperaktive Kinder in einem ausgebauten Nebengebäude eines Vierseithofes treffen.

Seit 1996 erscheint jährlich die Broschüre „Wir über uns“, in der die Kontaktstelle und die Selbsthilfegruppen über ihre Aktivitäten informieren.

Und diese Arbeit ist äußerst vielfältig, sie reicht von regelmäßigen Zusammenkünften mit Vorträgen von medizinischen Fachleuten über gemeinsame Ausfahrten, Gesundheitstage, Aktionstage, Buchbasar, Dankeschönveranstaltungen, Sommerfeste. Mit ihrer Arbeit wollen die Selbsthilfegruppen nicht nur Geselligkeit bieten, sondern zugleich Hilfe für Betroffene im Lebensalltag und bei der Bewältigung der Krankheit.

2003 gab es für die Kontakt- und Informationsstelle und natürlich für die Selbsthilfegruppen einen besonderen Höhepunkt. Sie konnten sanierte moderne Gruppenräume mit einer voll ausgestatteten Küche und einem großen Sportraum in der Carolinenstraße 27 in Greiz als neuen ständigen Treffpunkt einweihen. Diese Räume werden von den Gruppen seither rege genutzt. Die Arbeit der Ansprechpartner und der vielen sonstigen Mitstreiter in den Selbsthilfegruppen ist ehrenamtlich. Aber den größten Anteil am Gelingen dieses inzwischen aufgebauten Netzwerkes hat die Leiterin der Kontakt- und Informationsstelle Carola Oertel. Engagiert und mit vielen Ideen und Initiative hat sie in mühevoller, jahrelanger Kleinarbeit viele Gruppen und auch eine

**Landkreis Greiz –  
bürgernahe  
Beratungs- und  
Koordinations-  
stelle KISS**

Gisela Husemann Verlag Eisenach  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

**F 11297**



*Ausstellungseröffnung im Greizer Landratsamt mit künstlerischen Arbeiten von Michael Nieberth  
Foto: LRA Greiz*

funktionierende Struktur zwischen ihnen aufgebaut. Sie lehrt die Gruppen das Laufen, unterstützt sie von der Gründung bis zur selbständigen Arbeit, stellt Kontakte zu Partnern wie Krankenkassen und freien Trägern her, sucht Sponsoren, die die Arbeit der Gruppen unterstützen. Carola Oertel gibt Beratung und Hilfe beim Stellen von Fördermittelanträgen und deren Abrechnung, hilft bei der Erstellung von Jahresberichten, fertigt Statistiken und Tätigkeitsanalysen und unterstützt nicht zuletzt die laufende Arbeit der Selbsthilfegruppen. Und nicht zuletzt ist sie Behindertenbeauftragte für den Landkreis Greiz. Die Tatsache, dass die Kontaktstelle im Gesundheitsamt des Landkreises angesiedelt ist, hat sicher dazu beigetragen, dass dieses Netzwerk so gut funktioniert.

Öffentlichkeit suchen die Mitglieder der verschiedensten Selbsthilfegruppen bei Veranstaltungen in den Kommunen des Landkreises. Gesundheitstage und Aktionstage werden von ihnen mitgestaltet, viel gesundheitliche Aufklärung betrieben.

Eine ganz besondere Aktion hatten sich die inzwischen 86 Selbsthilfegruppen des Landkreises aus Anlass des 15-jährigen Bestehens von KISS vorgenommen. In Greiz, Zeulenroda, Weida und Ronneburg sollen Bäume gepflanzt werden. Damit wollen die Selbsthilfegruppen symbolhafte Zeichen für das ehrenamtliche Engagement der chronisch kranken Menschen in unserer Region als Mitgestalter der Gesellschaft setzen.

Den Anfang machten im Oktober 2006 die Weidaer Selbsthilfegruppen „Diabetes mellitus“, „Frauen nach Krebs“, „Herzsportgruppe“ und „Osteoporose“, die gemeinsam mit Landrätin Martina Schweinsburg auf der Osterburg in Weida vier Bäume pflanzten als Zeichen ihrer ehrenamtlichen Arbeit zum Wohle vieler Betroffener.

Kontakt:

Tel.: 03661 876-543

03661 876-500

Fax: 03661 876-77500

E-Mail:

[gesundheitsamt@landkreis-greiz.de](mailto:gesundheitsamt@landkreis-greiz.de)